

## Rilke, Rainer Maria: 13. (1900)

- 1     Sei allem Abschied voran, als wäre er hinter  
2     dir, wie der Winter, der eben geht.  
3     Denn unter Wintern ist einer so endlos Winter,  
4     daß, überwinternd, dein Herz überhaupt übersteht.
- 5     Sei immer tot in Eurydike –, singender steige,  
6     preisender steige zurück in den reinen Bezug.  
7     Hier, unter Schwindenden, sei, im Reiche der Neige,  
8     sei ein klingendes Glas, das sich im Klang schon zerschlug.
- 9     Sei – und wisse zugleich des Nicht-Seins Bedingung,  
10    den unendlichen Grund deiner innigen Schwingung,  
11    daß du sie völlig vollziehst dieses einzige Mal.
- 12    Zu dem gebrauchten sowohl, wie zum dumpfen und stummen  
13    Vorrat der vollen Natur, den unsäglichen Summen,  
14    zähle dich jubelnd hinzu und vernichte die Zahl.

(Textopus: 13.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56154>)